



Gemeinsame Medienmitteilung der Jungen Wirtschaftskammer Innerschwyz und der Ausgleichskasse / IV-Stelle Schwyz

Sperrfrist: keine

Neues Netzwerk der Jungen Wirtschaftskammer läuft

Trotz Handicap ist Arbeit möglich

An einer Startveranstaltung in Einsiedeln präsentierte die Junge Wirtschaftskammer ihr innovatives Sozialprojekt www.netzwerk-arbeit.ch. Das Projekt will mithelfen, dass Menschen trotz gesundheitlichen Problemen einen Job finden. Mit der neuen Schwyzer Informationsplattform www.netzwerk-arbeit.ch bietet die Junge Wirtschaftskammer den KMU praktische Tipps und vor allem den direkten Draht zu anderen Unternehmen an. Ständerat Alex Kuprecht und Regierungsrat Armin Hüppin gaben den Startschuss.

Über fünfzig interessierte Personen nahmen am 28. Oktober 2008 an der Startveranstaltung in Einsiedeln teil. Ziel von www.netzwerk.arbeit.ch ist, Arbeitgeber zu motivieren, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen die Chance auf eine Arbeitsstelle zu geben. Die Unternehmen erhalten Informationen und Unterstützung für die Integration dieser Menschen. Das Besondere am kostenlosen Netzwerk ist, dass die Arbeitgeber von den Erfahrungen anderer Unternehmen profitieren sollen – ein direkter Erfahrungsaustausch mit Tipps und Tricks ist immer noch etwas vom wertvollsten.

Nach der Begrüssung durch Silvio Camenzind, den Präsidenten der Jungen Wirtschaftskammer Innerschwyz, stellten Hubert Scherwey von der IV-Stelle Schwyz und Claudia Gisler von der Jungen Wirtschaftskammer das Projekt anhand der Homepage www.netzwerk-arbeit.ch vor. Andreas Weber, Schwyz, der durch den Abend führte, sprach mit der Personalfachfrau Anita Thalman von der Auto AG Schwyz und dem Unternehmer Edgar Steinauer, Bannau, über ihre Erfahrungen mit der Einbindung von Menschen mit Handicaps in ihre Betriebe. Das Gespräch zeigte, wie wertvoll der Informationsaustausch unter Personalverantwortlichen ist. Die Optik eines Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen brachte Susanne Holdener ein. Als IV-Beraterin arbeitet sie mit Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zusammen. Eindrücklich konnte sie schildern, welche Anforderungen eine Integration an einen Arbeitnehmer stellt.

Chancen geben

Im Podium diskutierten Ständerat Alex Kuprecht, Regierungsrat Armin Hüppin, der Unternehmer Edgar Steinauer, Ignaz Zahner von der Stiftung BSZ, Andreas Dummermuth von der Ausgleichskasse / IV-Stelle Schwyz und Fräsy Föhn von der Jungen Wirtschaftskammer zum Thema „Chancen“. Das Gespräch zeigte, dass die Integration von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft ist. Der Staat muss mit seinen Institutionen professionelle Unterstützung bieten, die Wirtschaft die Bereitschaft für die Eingliederung bringen.

Netzwerk Arbeit konkret

Die Internetseite www.netzwerk-arbeit.ch ist als Informationsplattform aufgebaut. Neben Kontaktlisten, Tipps und Links sind zwei Herzstücke besonders wichtig: Zum einen präsentieren sich Firmen im Kanton Schwyz, die sich für die Eingliederung von Menschen mit Handicaps engagieren. Ansprechende Interviews mit Betriebsverantwortlichen über ihre aktuellen Erfahrungen zeigen die Bedürfnisse der Betriebe und ihre Erfahrungen auf. Sie stellen sich auch als Auskunftspersonen für andere KMU zur Verfügung. Die Internetseite zeigt: Eingliederung von Menschen mit Behinderungen klappt. Und lohnt sich auch für die Firmen.

Schwyz, 28. Oktober 2008

Auskunftspersonen:

Andreas Weber

Junge Wirtschaftskammer Innerschwyz

aw@kmu-nachfolgezentrum.ch

Direktwahl 041 810 26 13

www.jwis.ch

Andreas Dummermuth

Geschäftsleiter Ausgleichskasse / IV-Stelle Schwyz

andreas.dummermuth@aksz.ch

Direktwahl Tel. 041 819 04 10

www.ausgleichskasse.ch